

Chur - Olten 2:5 (0:2, 2:2, 0:1)

2300 Zuschauer. — SR: Looser/Frei.

Chur: Gisler; Pesut, Mazzoleni; Simun, Keller; Morandi, Weingart, Theus; Hartmann, Koch, Laczko; Frischknecht, Stebler, Moham; R. Castellazzi.

Olten: Friedli; Plüss, R. Böni, Moll, Schmitter; Batt, Immonen, Sutter; Pfister, Ronner, Scherrer; Hänggi, Schümperli, Laghi; Meister.

Tore: 11. Scherrer (Schmitter) 0:1, 28. Batt 0:2; 22. Batt (Scherrer, bei Ausschluss Simun) 0:3, 27. Sutter (Immonen) 0:4, 32. Pesut (Hartmann) 1:4, 36. Hartmann (Pesut, bei Ausschluss R. Böni) 2:4, 59. Batt (Immonen) 2:5.

Strafen: Chur 12 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Morandi wegen Reklamierens), Olten 14 Minuten.

Bemerkungen: Chur ohne Torhüter Kälin (Familienanlass) und Anesini (verletzt). Olten ohne Stuppan (Fingerbruch) und E. Böni (Schlüsselbeinbruch). Chur im Schlussdrittel nur mit drei Verteidigern (Simun, Pesut, Mazzoleni).

Eine oftmals desorientiert wirkende Churer Verteidigung ermöglichte den Solothurnern zwischen der 11. und 27. Minute eine 4:0-Führung, womit die Partie eigentlich bereits entschieden war. Der Sieg der Oltnern ist ein Mannschaftserfolg.

Ohne Stars in den Reihen zu haben, wirkte das Team ausgeglichen, wobei die schnellen Flügelstürmer am meisten Impulse erreichten und damit das Bündner Team immer wieder aufriess. Mit drei Treffern wurde der 19jährige Student Lothar Batt zum eigentlichen Matchwinner.

Beim NL-B-Neuling machte das Verteidigerpaar Simun/Keller den Gästen noch und noch «Geschenke» und stand in der entscheidenden Phase bei drei der vier Gegentreffer auf dem Eis. Aber auch die Stürmer erwirkten zu wenig Druck, hatten teilweise gedanklich Mühe, der Partie zu folgen, und auch in der Entschlossenheit müssen sie sich erst noch dem höheren Nationalliga-Rhythmus anpassen.

Olten hatte allerdings auch noch Glück, dass ein Churer Treffer, der um Sekundenbruchteile nach Erröten der Sirene (Schluss des Mitteldrittels) erzielt wurde, von den Schiedsrichtern (richtigerweise) nicht anerkannt wurde. Dieser Anschlusstreffer hätte die gegenseitigen Chancen

Hanspeter Reberhard

Lugano - Chur 2:2 (2:1, 0:0, 0:1)

Lugano, das trotz zehntägiger Zwangspause praktisch das ganze Spiel dominierte, hätte beide Punkte behalten können, wenn die vielen herausgespielten Chancen auch nur teilweise verwertet worden wären.

Die Churer boten eine disziplinierte, wenn auch nicht herausragende Partie. Sie verstanden es ausgezeichnet, die Kreise der Luganesi zu stören und holten nicht unverdient einen Punkt.

Lugano spielte von Anfang an resolut auf Angriff. Vor allem in den beiden ersten Dritteln hatte die Mannschaft ihre besten Momente, scheiterte aber zu oft am aufmerksamen und glückhaften gegnerischen Torhüter. Gegen Schluss war wohl die längere Trainings- und Spielpause spürbar. Negativ war sicher auch das Ausscheiden von Castell, so dass Lugano das zweite und dritte Drittel mit nur drei Verteidigern bestreiten musste. Aeschlimann und Schweizer standen nach längerer Verletzungspause wieder zum erstenmal auf dem Eis.

2000 Zuschauer. — SR: Zanti/Roth.

Lugano: Mölina; Aeschlimann; Schweizer; Castelli, Pons; Gaggini, Koleff, Jeker; Iten, Côté, Vogelsang; Zari, Lötscher, Giudici.

Chur: Gisler; Pesut, Mazzoleni; Simun, Hertner; Morandi, Weingart, Castellazzi; Hartmann, Koch, Laczko; Frischknecht, Stebler, Moham.

Tore: 7. Mazzoleni (Moham) 0:1, 16. Koleff (Gaggini) 1:1, 19. Côté (bei Ausschluss Schweizer und Pesut) 2:1;

51. Hartmann (Koch) 2:2.

Strafen: Lugano 2 Minuten plus 5 Minuten für Schweizer (unerlaubter Körperangriff), Chur 10 Minuten.

Bemerkungen: Lugano ohne Leuenberger, Fassora und Cereghetti (alle krank). Chur ohne Anesini. Rapperswil bestätigte Lugano, dass die Ursache der Krankheit effektiv das schlechte Leitungswasser war.

Ugo Morselli

Ostgruppe

Rapperswil — Ambri 3:3 (1:2, 0:1, 2:0)
Lugano — Chur 2:2 (2:1, 0:0, 0:1)

1 Zürcher SC	3	2	1	0	17	10	5
2 Zug	3	2	1	0	17	14	5
3 Rapperswil	3	1	2	0	14	10	4
4 Ambri	3	1	1	1	10	9	3
5 Olten	3	1	1	1	15	15	3
6 Lugano	2	0	1	1	5	9	1
7 Chur	3	0	1	2	6	11	1
8 Dübendorf	2	0	0	0	7	10	0